

Saar - Sänger - Bund. Jg. 10, 1930. Saarbrücken: Gebr. Hofer A.G.

Veröffentlichungen der Lehrerkammer für das Saargebiet. Berichtsjahr 1929, 13/14. Saarbrücken (3, Rotenbergshule): Geschäftsstelle der Lehrerkammer für das Saargebiet.

Zwei dieser Zeitschriften waren bereits in der Deutschen Bücherei vorhanden, aber bei der Vorbereitung der Ausstellung uberssehen worden. Die bei dieser Gelegenheit vorgenommene Nachprüfung der Zeitschriftenbestande der Deutschen Bücherei auf einem so kleinen regionalen Gebiete hat jedenfalls ein sehr erfreuliches Ergebnis gehabt. Die Sonderausstellung für das Saargebiet, die von über 6000 Besuchern besichtigt worden ist, mußte inzwischen geschlossen werden, da die Räume für die bevorstehende Herbstmesse gebraucht werden, wird jedoch voraussichtlich auch noch in anderen deutschen Städten gezeigt werden und ihre aufklärende Wirkung ausüben können.

Dr. Praesent.

G. Hirth Verlag A.-G. in München. —

Bilanz für den 31. Dezember 1929.

Aktiva.		RM	Stk
Immobilien . . . . .		432 000	—
Maschinen . . . . .		150 000	—
Inventar . . . . .		18 000	—
Verlagsrechte, Effekten und Beteiligungen . . . . .		36 702	—
Barbestände . . . . .		7 022	66
Außenstände . . . . .		220 340	63
Vorräte und Materialien . . . . .		181 616	12
		1 045 681	41
Passiva.			
Aktienkapital:			
Stammaktien . . . . .	198 000,—		
Vorzugsaktien . . . . .	22 000,—	220 000	—
Hypotheken . . . . .		400 000	—
Akzepten . . . . .		19 994	20
Langfristige Kredite . . . . .		230 900	80
Gläubiger . . . . .		142 423	63
Debitorenrucklage . . . . .		30 000	—
Gewinn . . . . .		2 362	78
		1 045 681	41

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1929.

Soll.		RM	Stk
Abschreibungen . . . . .		14 806	99
Gewinn . . . . .		2 362	78
		17 169	77
Haben.			
Gewinnvortrag aus 1928 . . . . .		1 493	87
Betriebsuberschu . . . . .		15 675	90
		17 169	77

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 153 vom 4. Juli 1930.)

**Verein Leipziger Buchdrucker-Vesitzer G. V.** — Aus dem soeben veröffentlichten Bericht über das Geschäftsjahr 1929 des Vereins Leipziger Buchdrucker-Vesitzer entnehmen wir u. a., daß der Verein 222 Mitglieder zählte. 153 Firmenmitglieder beschäftigen 5054 Gehilfen. An die Angehörigen von neun verstorbenen Mitgliedern wurden 14 666,65 RM Bestattungsbeihilfen ausgezahlt. Die wirtschaftliche Lage des Leipziger Buchdruckgewerbes war im Berichtsjahre sehr ungünstig. Die Arbeitslosigkeit erreichte mit 15 Prozent einen seit der Inflation nicht gekannten Stand. Vom Leipziger Kollegialen Abkommen, das in 21 Fällen in Anspruch genommen wurde, wird gesagt, daß durch dieses in mühevoller Arbeit dem völligen Verfall der Preise entgegengewirkt wurde. In einem Streitfalle wurde eine Buße von 1000 RM verhängt. Als ein Markstein für den unverrückbaren Willen zur Daseinsbehauptung wird die Vollendung des 1927 begonnenen Baues der neuen Lehr- und Meisterschule angeführt. — Eine sehr umfangreiche Tätigkeit entwickelte die Geschäftsstelle des Vereins bei der Vertretung von Firmen vor dem Arbeitsgericht, Landesarbeitsgericht, Schiedsamt, Reichsschiedsamt und dem Kreisamt für Schwerbeschädigte. Die am 3. Oktober 1929 eröffnete Meisterschule für das graphische Gewerbe zu Leipzig wurde im ersten Semester von 35 Studierenden besucht; davon waren drei Ausländer. Im Jahre 1930 traten 320 neue Lehrlinge in die Betriebe ein, im Jahre zuvor 286. — Erster Vorsitzender des Vereins Leipziger Buchdrucker-Vesitzer ist Herr Direktor Bruno Meel (i. Fa. Graphia A.-G., vorm. C. Grumbach). An Stelle des am 13. Juni 1930 verstorbenen Vereinsyndikus Walter Ruff wurde Dr. rer. pol. Erich Muffet gewählt, der sein Amt bereits am 1. August d. J. antrat. E.

**Verkürzung der Leipziger Herbstmesse um einen Tag.** — Dem Streben der Ausstellerschaft, die Messespesen in Anbetracht der augenblicklich schwierigen Wirtschaftslage nach Möglichkeit zu vermindern, soll nach einem mit Mehrheit gefaßten Beschluß des Verwaltungsrats des Leipziger Reichamts dadurch Rechnung getragen werden, daß die Herbstmesse dieses Mal am Donnerstag, dem 4. September, offiziell geschlossen wird.

**Verbotene Druckschriften.** — Das Reichsgericht, 4. Strafsenat, hat in der Sitzung vom 14. Juni 1930 u. a. für Recht erkannt: Im Rahmen des § 41 Abs. II StGB. sind alle Zeitschriften »Der Landespolizist« Nr. 1 vom Juni 1929 nebst den zur Herstellung bestimmten Platten und Formen unbrauchbar zu machen. VI a 86/30. München, 7. August 1930. PD.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 712 vom 12. August 1930).

Die II. Große Strafkammer des Landgerichts Hannover hat in der Sitzung vom 24. April 1930 für Recht erkannt: Alle Exemplare des »Verbotenen Buches« von E. Wel mit der in § 41 Abs. 2 StGB. vorgeschriebenen Beschränkung sowie die zur Herstellung des Buches bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen. I 3301. Hannover, 14. August 1930. RP.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 718 vom 19. August 1930.)

**Personalnachrichten.**

**70. Geburtstag.** — Am 21. August feiert der Hofbuchhändler Herr Jos. Bernklaus in Leutkirch seinen 70. Geburtstag, nachdem er am 1. Mai d. J. sein 40jahriges Geschaftsjubilaum begehen konnte. Im Jahre 1890 erwarb er die damalige Rudolph Roth'sche Buchhandlung, die er unter seinem Namen weiterführte. Die Firma war am 1. Mai 1845 von Rud. Roth gegründet worden und besteht somit nun 85 Jahre.

**Gestorben:**

am 27. Juli bei einem Kraftwagenunfall Herr Robert Phogky, persönlich haftender Gesellschafter des Haus Phogky Verlages in Grünwald bei München im 42. Lebensjahre.

Der Verstorbene wurde als Sohn Dr. Heinrich Phogkys, des Verfassers des weitverbreiteten »Ehebuchs« und anderer vorzüglicher Werke, in Oneschti (Russisch Bessarabien) geboren; dortselbst war der Vater als deutscher Kolonistenpfarrer tätig. Später kam er nach München, wo er sein Abiturientenexamen bestand, ein Jahr die Technische Hochschule besuchte und sich dann dem Studium der Physik und Astronomie zuwandte. Durch den Krieg wurde sein Studium unterbrochen, er rückte ins Feld und kam 1918 als Oberleutnant in die Heimat zurück. Bald darauf übernahm er den bis dahin von den Eltern geführten Haus Phogky Verlag. Mit besonderer Liebe widmete er sich der Zeitschrift »Deutsche Erde«, für deren redaktionellen Teil er verantwortlich war. Durch sie für sein deutsches Vaterland weiterzukämpfen war ihm edelstes und höchstes Tun.

**Ferner:**

am 17. August Herr Friedrich Cuno, Inhaber der Firma gleichen Namens in Waren (Murzig).

Der Verstorbene hat die 1841 gegründete Firma am 1. Oktober 1907 von E. S. Thaden erworben und sie seit 1925 unter eigenem Namen geführt. Die Buch- und Papierhandlung erfreut sich eines guten Ansehens.

**Sprechsaal**

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

**Steuererhöhungen — Einschränkung der Ausgaben für Bücher.**

Wie sich die allgemeinen Steuererhöhungen für den Buchhandel schon jetzt auszuwirken beginnen, zeigt ein uns zur Verfügung gestelltes Schreiben, das am 8. August die Leitung einer höheren Schule an ihren Buchhändler richtete. Besonders betrublich ist, daraus zu sehen, daß es selbst in gebildeten Kreisen gerade die Ausgaben für Kulturbedurfnisse sind, die in erster Linie bei nötigen Einsparungen eine Einschränkung erfahren. Der Brief lautet:

»Die Erhebung der Reichsbeihilfe, Ledigensteuer, Erhöhung des Schulgeldes, der Mieten und Eisenbahnfahrten zwingt das Kollegium zu Einsparungen. Deshalb ist gestern in der Konferenz